	Uebertrag	21 130 M.
6. an die Landwirtschaftskammer:		
a) zu Erhaltungsprämien für die besten Zuchtstiere am Niederrhein	1 500 M.	
b) zur Verteilung auf die Zuchtverbände	8 500 „	10 000 „
7. zur Unterstützung der Kreisviehleihekassen in Cochem, Altenkirchen, Mayen, Prüm, Bitburg (400 + 120 + 300 + 40 + 200) = . .		1 060 „
	Summe	32 190 M.
In der Sitzung vom 28. Juni 1904 wurde dem Kreise Zell nachträglich noch eine Beihilfe von . . . . . bewilligt.		250 „
Die Gesamt-Bewilligungen belaufen sich demnach auf		32 440 M.

Der von dem Kredit von 32 635 Mark 53 Pf. noch verbliebene Betrag von 195 Mark 53 Pf. ist bei der Verteilung der betreffenden Beihilfen in 1905 mitverwendet worden.

B. Angelegenheiten des landwirtschaftlichen Schulwesens (Weinbauschulen, landwirtschaftliche Winterschulen, Landwirtschaftsschulen).

I. Die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.

Das 12. Schuljahr wurde am 6. Oktober 1904 mit 20 Schülern eröffnet. Im Laufe des Schuljahres sind 12 Schüler hinzugekommen, wogegen 5 austraten, so daß noch 27 Schüler verblieben, welche sämtlich im Internat der Anstalt wohnten. 12 Schüler besuchten die Anstalt im zweiten Jahre. Außerdem nahm noch 1 Hospitant an dem Unterrichte teil.

Der Heimatsangehörigkeit nach waren:

6	Schüler	aus	dem	Landkreise	Trier,
5	„	„	„	Kreise	Cochem,
4	„	„	„	„	Wittlich,
3	„	„	„	„	Bernkastel,
2	„	„	„	„	St. Goar,
2	„	„	„	„	Saarburg,
1	„	„	„	„	Bitburg
1	„	„	„	„	Mayen,
1	„	„	„	„	Zell,
3	„	„	„	Großherzogtum	Luxemburg.

Im Genusse von Freistellen bezw. Stipendien befanden sich:

5 Schüler aus dem Landkreise Trier (4 je 1/2 Freistelle und 1 150 Mark Zuschuß von der Provinz),

2 Schüler aus dem Kreise Cochem (1 eine halbe Freistelle und 1 150 Mark Zuschuß von der Provinz),

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2 Schüler aus dem Kreise Wittlich (je eine Freistelle dieses Kreises),
2 Schüler aus dem Kreise Bernkastel (1 eine Freistelle des Friedrich Wilhelm-Gymnasiums zu Trier und 1 150 Mark Zuschuß von der Provinz),
2 Schüler aus dem Kreise St. Goar (je 50 Mark Zuschuß von der Provinz),
1 Schüler aus dem Kreise Saarburg (Freistelle des Friedrich Wilhelm-Gymnasiums zu Trier),
1 Schüler aus dem Kreise Bitburg (eine halbe Freistelle der Provinz),
3 Schüler aus dem Großherzogtum Luxemburg (2 eine ganze und 1 eine halbe Freistelle der Großherzoglich Luxemburgischen Regierung).

In dem Lehrpersonal sind verschiedene Aenderungen eingetreten. Mit April 1904 schied der Winterschuldirektor Wirz aus dem Lehrkörper aus. Für die Erteilung des landwirtschaftlichen Unterrichts wurde ein besonderer Landwirtschaftslehrer, Fischer, angestellt. Ferner wurde an Stelle des verstorbenen Domkapitulars Dr. Aldenkirchen, dessen große Verdienste um die Gründung und Entwickelung der Schule hier nochmals hervorgehoben werden sollen, der Domvikar Hulley mit der Erteilung des katholischen Religionsunterrichts betraut. Am 1. März 1905 trat der Obstbaulehrer Dopieralla aus dem Provinzialdienste aus, seine Stelle erhielt der Obstbaulehrer Nordmann.

Der bisher versuchsweise eingeführte neue Lehrplan wurde mit Herbst 1904 für alle Schulen festgesetzt.

Am 27. Juli 1904 fand die Schlußprüfung der Schüler statt, wobei die besten derselben mit Prämien bedacht wurden. Im Anschluß an die Prüfung erfolgte eine Sitzung des Kuratoriums. Die Frühjahrsprüfung wurde am 10. April 1905 abgehalten.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein guter.

Die Verpflegungskosten stellten sich im Rechnungsjahre 1904 für den Tag und Kopf im Durchschnitt auf 1 Mark.

Für die Schüler wurden, wie in den Vorjahren, ein Küferkursus und ein Bienenzuchtkursus abgehalten. Die Schüler besuchten auch die Versammlungen der landwirtschaftlichen Lokalabteilungen und die Weinversteigerungen im Bürgerverein.

Der Unterricht in der Tierheilkunde, der bisher in einem besonderen Kursus erteilt wurde, ist in den ordentlichen Lehrplan aufgenommen worden.

An Spezialkursen wurden abgehalten:

a) drei Weinbaukurse:
ein Rebschnittkursus vom 14.—17. Februar 1905, besucht von 46 Winzerinnen und 13 Winzern,
ein Kursus über Weinuntersuchung und Weinbehandlung vom 20. Februar bis 2. März 1905, besucht von 10 Personen,
ein Bindekursus vom 28.—30. März 1905, besucht von 31. Winzerinnen und 7 Winzern,

b) zwei Obstbaukurse:
ein Sommerkursus vom 26.—28. Juli 1904 mit 16 Teilnehmern,
„ Herbstkursus „ 8.—10. November 1904 mit 8 Teilnehmern,

c) ein Obstverwertungskursus für Frauen und Mädchen vom 22.—27. August 1904 mit 35 Teilnehmern.

Die Weinernte im Herbst 1904 betrug 4 1/2 Fuder. Die 3 Fuder 1902er Wein sind unter der Hand zu insgesamt 1885 Mark verkauft worden. Von dem 1903er Wein sind 4 Fuder in öffentlicher Versteigerung am 12. April 1905 zu 2800 Mark verkauft, der Rest von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1½ Fuder ist zu Angeboten von zusammen 720 Mark veräußert worden. Die Kaufpreise erscheinen zum Teil erst in der Rechnung des Jahres 1905 in Einnahme.

In Ausübung der Wanderlehrtätigkeit sind vom Direktor Müller 24 Vorträge über Weinbau und Kellerwirtschaft, von Fachlehrer Dopieralla 15 Vorträge über Obstbau und von Fachlehrer Fischer 2 Vorträge über Landwirtschaft gehalten worden.

Im Anschluß an die in der Stadt Trier eingeführte Kanalisation der Straßen, durch welche verschiedene Einrichtungsarbeiten an dem Weinbauschulgebäude hervorgerufen wurden, wurde zu einem umfassenden Umbau des Innern des Hauptgebäudes geschritten. Die großen Speicher wurden zu Schlafräumen für die Schüler und einen Aufseher hergerichtet, das Laboratorium neu eingerichtet und vergrößert, die Unterrichtszimmer und Bureauräume verlegt, die Keller anderweit ausgebaut 2c. Zu den Kosten der Kanalisation und der sich daraus ergebenden baulichen Aenderungen hat der Provinziallandtag 6000 Mark und zu den übrigen Umbau- und Einrichtungskosten der Provinzialausschuß aus dem landwirtschaftlichen Fonds 8000 Mark zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten sind fertiggestellt und ermöglichen eine größere Ausdehnung des Betriebes und dadurch eine wesentliche Förderung der Anstaltszwecke.

Die Einnahmen und Ausgaben der Schule im Rechnungsjahre 1904 waren nach dem Finalabschluß folgende:

Einnahmen.

	Bestand aus dem Vorjahre	5 866 M.	60 Pf.
Titel I. Nr. 1.	Ertrag der Weinberge und Rebschule	4 377 „	47 „
„ „ „ 2.	„ „ Gartenwirtschaft	81 „	27 „
	(Die Gartenerzeugnisse finden zum größten Teile in der Anstaltswirtschaft Verwendung.)		
„ II.	Pensionen der Zöglinge	7 891 „	40 „
„ III.	Staatszuschuß	4 600 „	— „
„ IV.	Sonstige Einnahmen	14 742 „	81 „
	(Hier sind die vorerwähnten Zuschüsse von 8 000 + 6 000 zusammen 14 000 Mark vereinnahmt).		
„ V.	Provinzialzuschuß nach dem Haushaltsplan	29 780 „	— „
	Summe	67 339 M.	55 Pf.

Ausgaben.

Titel I.	Besoldungen:		
	Nr. 1. Für den Direktor	4 050 M.	— Pf.
	„ 2. „ „ 2. Fachlehrer	2 250 „	26 „
	„ 3. „ „ 3. „	1 420 „	— „
	(Die 3 Fachlehrer erhalten Wohnung, Beköstigung, Brand und Licht in der Anstalt.)		
„ II.	Andere persönliche Ausgaben:		
	Nr. 1. Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan	1 464 „	— „
	„ 2. Für die Hilfs- und Religionslehrer	1 820 „	— „
	„ 3. „ „ Wirtschafterin und den Hausarbeiter	1 276 „	75 „
	„ 4. „ zwei Weinbergsaufseher	1 300 „	— „
	zu übertragen	13 581 M.	01 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

		Uebertrag	13 581 M.	01 Pf.
Titel III.	Sächliche und sonstige Ausgaben:			
Nr. 1.	Für Beköstigung	8 648 „	76 „
„ 2.	„ Bettzeug und Tischwäsche	129 „	44 „
„ 3.	„ Reinigung	927 „	83 „
„ 4.	„ Mobilien, Utensilien 2c.	3 341 „	93 „
„ 5.	„ Heizung	1 381 „	66 „
„ 6.	„ Beleuchtung	672 „	79 „
„ 7.	„ Arznei und Verbandmittel	14 „	31 „
„ 8.	„ Lehrmittel und Bibliothek	1 333 „	61 „
„ 9.	„ Unterhaltung der Gebäude	3 159 „	70 „
„ 10.	„ Bearbeitung der Weinberge und Gärten	9 058 „	19 „
„ 11.	„ Abhaltung der Obstbaukurse	82 „	90 „
„ 12.	„ Dienst- und Instruktionsreisen	1 409 „	10 „
„ 13.	„ Insertionskosten	395 „	05 „
„ 14.	„ sonstige Ausgaben	22 736 „	69 „
	(Hier sind die Kosten der erwähnten Umbau- und Einrichtungsarbeiten verrechnet.)		
	Summe	66 872 M.	97 Pf.
	Die Einnahmen betrugen	67 339 M.	55 Pf.
	„ Ausgaben „	66 872 „	97 „
	mithin Bestand	466 M.	58 Pf.,

welcher auf das Jahr 1905 übertragen worden ist.

II. Die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach.

Das 5. Schuljahr wurde am 6. Oktober 1904 mit 25 Schülern und 2 Hospitanten eröffnet, zu denen im Laufe des Schuljahres noch 1 Schüler und 1 Hospitant hinzutraten, wogegen bis zum Schlusse des Berichtsjahres die 3 Hospitanten und 4 Schüler ausschieden, so daß noch 22 Schüler verblieben. 6 von diesen besuchten die Anstalt im zweiten Jahre. Im Internate wohnten 12 Schüler.

Der Heimatsangehörigkeit nach waren:

14 Schüler aus dem Kreise Kreuznach,
1 „ „ „ „ St. Goar,
1 „ „ „ „ Neuwied,
1 „ „ „ „ St. Goarshausen,
1 „ „ „ „ Hoerde i. W.,
1 „ „ Berlin,
1 „ „ dem Fürstentum Birkenfeld,
2 „ „ „ Großherzogtum Hessen.

Im Besitze von Freistellen bezw. Stipendien befanden sich:

5 Schüler aus dem Kreise Kreuznach (1 je 1/2 Freistelle von der Provinz und dem Kreise Kreuznach, 1 eine halbe und 1 drei viertel Freistelle, sowie 2 je 150 Mark Zuschuß vom Kreise Kreuznach),

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1 Schüler aus dem Kreise St. Goar (1/2 Freistelle der Provinz),
1 Schüler aus dem Kreise Neuwied (1/1 Freistelle der Provinz),
1 Schüler aus dem Kreise Hoerde i. W. (1/1 Freistelle der Provinz),
1 Schüler aus dem Fürstentum Birkenfeld (1/2 Freistelle der Provinz).

Von den Schülern des Vorjahres haben mehrere gute Stellen als Aufseher, Obergärtner 2c. gefunden.

Zu dem bisherigen Lehrpersonal ist ein geprüfter Landwirtschaftslehrer, Goedecke, mit Beginn des Schuljahres neu angestellt worden. Der mit Erteilung des landwirtschaftlichen Unterrichts bisher betraut gewesene Winterschuldirektor Schweickert aus Simmern trat aus dem Lehrkörper aus.

Das Weinbergsareal der Schule wurde durch Ankauf nun 6 1/2 Morgen vergrößert. Es umfaßt jetzt 4 ha 32 a 35 qm, wovon 3 ha 86 a 85 qm bebaut sind. 32 a entfallen auf den Rebschnittgarten und die Rebschule. Das Gartenterrain umfaßt 1 ha 71 a 62 qm. Den Kaufpreis für das neuerworbene Terrain hat der Provinzialausschuß mit 6000 Mark aus dem allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds und mit 4500 Mark aus seinem Dispositionsfonds bereitgestellt. Der letztere Betrag soll aus den Erträgen des Weines später zurückerstattet werden.

Die Schlußprüfung fand am 26. Juli 1904 statt. Im Anschluß hieran folgte eine Sitzung des Kuratoriums. Die Frühjahrsprüfung wurde am 11. April 1905 abgehalten.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut. Die Verpflegungskosten betrugen pro Tag und Kopf im Durchschnitt 79 Pf.

Für die Schüler fanden zwei besondere Kurse statt:

ein Reblauskursus vom 4. bis 8. August 1904,
ein Küferkursus vom 28. November bis 22. Dezember 1904.

Ferner wurde zur weiteren Ausbildung der Schüler mit denselben eine Besichtigung der staatlichen Rebenveredlungsstation in Engers und der Obstanlagen des Herrn Freiherrn von Solemacher in Namedy vorgenommen.

An sonstigen Kursen wurden abgehalten:

a) 2 Weinbaukurse:
ein Weinbaukursus für Weingutsbesitzer und Winzer vom 3.—14. Januar 1905 mit 20 Teilnehmern,
ein Kursus in Weinuntersuchung und Weinbehandlung vom 23. Januar bis 4. Februar 1905 mit 19 Teilnehmern,

b) 2 Obstbaukurse:
ein Sommerkursus vom 4. bis 7. Juli 1904, besucht von 20 Personen,
ein Frühjahrskursus vom 6. bis 18. März 1905, besucht von 34 Personen,

c) ein Obstverwertungskursus für Frauen und Mädchen vom 25. August bis 1. September 1904 mit 31 Teilnehmerinnen.

Die Weinernte im Herbst 1904 ergab 3 1/2 Stück. Am 28. März 1905 kamen 1 Stück 1902er und 4 Stück 1903er Wein zur Versteigerung, es wurde aber nur 1 Stück zu 450 Mark zugeschlagen. Der übrige Wein soll bei Gelegenheit verkauft werden.

In Ausübung der Wanderlehrtätigkeit hat der Direktor im Berichtsjahre 33 Vorträge über Weinbau und Kellerwirtschaft in den Kreisen Kreuznach und Meisenheim und der Obstbaulehrer Wengenroth 13 Vorträge über Obstbau in den Kreisen Kreuznach, St. Goar und Meisenheim gehalten.

Die Einnahmen und Ausgaben der laufenden Verwaltung der Schule im Rechnungsjahre 1904 waren folgende:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einnahmen.

		Bestand aus dem Vorjahre	970 M.	18 Pf.
Titel I.	Nr. 1.	Ertrag der Weinberge und Rebschule	1 305 „	51 „
„ „	„ 2.	„ „ Gartenwirtschaft	346 „	43 „
II.		Schulgeld	3 029 „	— „
„ III.		Staatszuschuß	3 000 „	— „
„ IV.		Sonstige Einnahmen	10 748 „	46 „
		(Hier sind die aus dem landwirtschaftlichen Fonds bewilligten Zuschüsse 4000 Mark aus 1903 für die Internatseinrichtung und 6000 Mark aus 1904 für Ankauf von Weinbergen verrechnet.)		
„ V.		Provinzialzuschuß nach dem Haushaltsplan	24 650 „	— „
		Summe	44 049 M.	58 Pf.

Ausgaben.

Titel I.		Besoldungen:		
	Nr. 1.	Für den Direktor	3 750 M.	— Pf.
	Nr. 2.	„ „ 2. Fachlehrer	2 124 „	41 „
	Nr. 3.	„ „ 3. „	2 120 „	— „
„ II.		Andere persönliche Ausgaben:		
	Nr. 1.	Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan	1 464 „	— „
	Nr. 2.	Für die Hilfs- und Religionslehrer	2 419 „	95 „
	Nr. 3.	„ den Weinbergsaufseher	840 „	— „
	Nr. 4.	„ Hausarbeiter und die Wirtschafterin	950 „	— „
„ III.		Sächliche und sonstige Ausgaben:		
	Nr. 1.	Für Beköstigung	2 171 „	94 „
	Nr. 2.	„ Lagerung und Tischwäsche	254 „	30 „
	Nr. 3.	„ Reinigung	731 „	— „
	Nr. 4.	„ Mobilien und Utensilien	5 659 „	92 „
	Nr. 5.	„ Heizung	754 „	67 „
	Nr. 6.	„ Beleuchtung	479 „	42 „
	Nr. 7.	„ Arznei und Verbandmittel	32 „	30 „
	Nr. 8.	„ Lehrmittel und Bibliothek	514 „	26 „
	Nr. 9.	„ Unterhaltung der Gebäude	4 585 „	21 „
	Nr. 10.	„ Bearbeitung der Weinberge und Gärten	6 411 „	87 „
	Nr. 11.	„ Abhaltung der Obstbaukurse	139 „	61 „
	Nr. 12.	„ Dienst- und Instruktionsreisen	1 497 „	05 „
	Nr. 13.	„ Insertionskosten	366 „	75 „
	Nr. 14.	„ sonstige Ausgaben	6 383 „	51 „
		(Hier ist ein Teil der Ankaufskosten der neuen Weinberge verrechnet.)		
		Summe	43 650 M.	17 Pf.
		Die Einnahmen betrugen	44 049 M.	58 Pf.
		„ Ausgaben „	43 650 „	17 „
		mithin Bestand	399 M.	41 Pf.,

welcher auf das Jahr 1905 übertragen worden ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Ahrweiler.

Das 3. Schuljahr wurde am 6. Oktober 1904 mit 28 Schülern eröffnet. Im Laufe des Schuljahres sind 2 Schüler hinzugetreten, andererseits auch 2 ausgetreten, so daß ein Bestand von 28 Schülern verblieb, von welchen 9 die Anstalt im zweiten Jahre besuchten. 22 Schüler wohnten im Internate der Weinbauschule.

Der Heimatsangehörigkeit nach waren:

11 Schüler aus dem Kreise Ahrweiler,
13 „ „ „ „ Neuwied,
1 „ „ „ „ Sieg,
1 „ „ „ „ Mayen,
1 „ „ „ „ Bingen,
1 „ „ „ „ St. Goarshausen.

Im Besitze von Freistellen bezw. Stipendien befanden sich:

1 Schüler aus dem Kreise Ahrweiler (150 Mark Zuschuß vom Kreise Ahrweiler),
4 Schüler aus dem Kreise Neuwied (1 Schüler eine ganze Freistelle, 2 je 200 Mark und 1 100 Mark Zuschuß von der Provinz),
1 Schüler aus dem Siegkreise (200 Mark Zuschuß von der Provinz),
1 Schüler aus dem Kreise St. Goarshausen (200 Mark Zuschuß vom Kreise Ahrweiler).

Von den früheren Schülern haben 8 im Berichtsjahre Stellung als Verwalter und Aufseher gefunden.

Im Lehrerpersonal sind Aenderungen nicht eingetreten.

Am 25. Juli 1904 fand die Schlußprüfung der Schüler statt, wobei 7 der besten Schüler Prämien erhielten. Hieran schloß sich eine Sitzung des Kuratoriums. Die Frühjahrsprüfung wurde am 12. April 1905 abgehalten.

Die Schüler waren gesund; schwerere Erkrankungen sind nicht vorgekommen.

Die Verpflegungskosten betrugen pro Tag und Kopf im Durchschnitt 86 Pf.

Für die Schüler wurde wie in den früheren Jahren ein Küferkursus abgehalten. Zur weiteren Ausbildung wurden auch verschiedene Ausflüge unternommen, so nach Mayschoß und Rech zum Besuche der Kellereien der Winzervereine, nach Vettelhoven zur Besichtigung des Rittergutes „Hof Gudenau", nach Merten b. Bonn zur Besichtigung des Obstgutes Calvill, nach Rheinbach zur landwirtschaftlichen Ausstellung, nach Heppingen zur Geflügelausstellung und nach Heimersheim zur Besichtigung des Reblausgeländes.

An sonstigen Kursen wurden abgehalten:

a) 4 Weinbaukurse:
ein Ausbrechkursus vom 27.—28. Mai 1904, besucht von 42 Teilnehmerinnen,
„ Weinbaukursus vom 9.—19. Januar 1905, besucht von 9 Personen,
„ Rebschnittkursus vom 30. Januar bis 4. Februar 1905, besucht von 33 Personen,
„ Weinbehandlungskursus vom 6.—16. Februar 1905, besucht von 34 Personen,

b) 2 Obstbaukurse:
ein Sommerschnittkursus vom 5—7. Juni 1904 mit 11 Teilnehmern,
„ Frühjahrskursus vom 19. Januar bis 3. Februar 1905 mit 26 Teilnehmern,

c) ein Obstverwertungskursus für Frauen und Mädchen vom 14.—16. Juli 1904 mit 35 Teilnehmerinnen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die Weinernte im Herbste 1904 ergab 2½ Fuder Rotwein. Ferner wurde aus faulen, zu Rotwein ungeeigneten Trauben ein Fuder gekeltert, welches zu Cognac gebrannt werden soll. Ueber den Versuch wird im nächsten Bericht Näheres mitgeteilt werden.

Bei Gelegenheit der Ausstellung der landwirtschaftlichen Lokalabteilung Ahrweiler zu Neuenahr wurden der Schule für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Wein- und Obstbaues verschiedene erste Preise zuerkannt.

In Ausübung der Wanderlehrtätigkeit hat der Direktor 19 Vorträge über Weinbau und Kellerwirtschaft, der Fachlehrer Brosius 14 Vorträge über Obstbau und der Fachlehrer Bernhard 4 Vorträge über Landwirtschaft in den Kreisen Ahrweiler, Adenau, Cöln, Sieg und Neuwied gehalten. Der Fachlehrer Brosius hat außerdem 2 Kurse über Obstbaumpflege für die Straßenaufsichtsbeamten im Bezirk der Landesbauämter Cöln und Gummersbach abgehalten.

Seitens des Herrn Ministers wurde Direktor Braden zum stellvertretenden Vorsitzenden der Kommission zur Hebung des Rotweinbaues ernannt, nahm in dieser Eigenschaft an den Sitzungen und Beratungen der Kommission teil und führte verschiedene Besichtigungsreisen aus.

Die Einnahmen und Ausgaben der Schule im Rechnungsjahre 1904 waren folgende:

Einnahmen.

		Bestand aus dem Vorjahre	2 531	M. 64	Pf.
Titel	I.	Nr. 1. Ertrag der Weinberge und Rebschule	140	„ 16	„
		(Der geerntete Wein ist noch nicht verkauft.)			
		„ 2. Ertrag der Gartenwirtschaft	212	„ 14	„
„	II.	Pensionen der Zöglinge	6 435	„ 95	„
„	III.	Staatszuschuß	3 000	„ —	„
„	IV.	Sonstige Einnahmen	558	„ 35	„
„	V.	Provinzialzuschuß	22 270	„ —	„
		Summe	35 148	M. 24	Pf.

Ausgaben.

Titel	I.	Besoldungen:			
		Nr. 1. Für den Direktor	3 300	M. —	Pf.
		„ 2. „ „ 2. Fachlehrer	1 520	„ —	„
		„ 3. „ „ 3. „	1 828	„ 33	„
		(Die beiden Fachlehrer erhielten Wohnung, Kost, Brand und Licht in der Anstalt.)			
„	II.	Andere persönliche Ausgaben:			
		Nr. 1. Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan	1 464	„ —	„
		„ 2. Für die Hilfs- und Religionslehrer	1 570	„ —	„
		„ 3. „ den Weinbergsaufseher	500	„ —	„
		„ 4. „ „ Hausarbeiter und die Wirtschafterin	900	„ —	„
„	III.	Sächliche und sonstige Ausgaben:			
		Nr. 1. Für Beköstigung	6 773	„ 01	„
		„ 2. „ Lagerung und Tischwäsche	240	„ 40	„
		„ 3. „ Reinigung	564	„ 90	„
		„ 4. „ Mobilien und Utensilien	2 866	„ 35	„
		zu übertragen	21 526	M. 99	Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

		Uebertrag	21 526 M.	99 Pf.
Nr. 5.	Für Heizung		1 067 „	07 „
„ 6.	„ Beleuchtung		647 „	34 „
„ 7.	„ Arznei und Verbandmittel		15 „	75 „
„ 8.	„ Lehrmittel und Bibliothek		533 „	21 „
„ 9.	„ Unterhaltung der Gebäude		1 134 „	64 „
„ 10.	„ Bearbeitung der Weinberge und Gärten		4 582 „	20 „
„ 11.	„ Abhalten der Obstbaukurse		58 „	90 „
„ 12.	„ Dienst- und Instruktionsreisen		1 414 „	66 „
„ 13.	„ Insertionskosten		343 „	64 „
„ 14.	„ sonstige Ausgaben		1 404 „	48 „
		Summe	32 728 M.	88 Pf.
		Die Einnahmen betrugen	35 148 M.	24 Pf.
		„ Ausgaben „	32 728 „	88 „
		Mithin Bestand	2 419 M.	36 Pf.,

welcher auf das Jahr 1905 übertragen worden ist.

IV. Landwirtschaftliche Winterschulen.

Die Zahl der in der Rheinprovinz vorhandenen landwirtschaftlichen Winterschulen beträgt jetzt 31, nachdem der 44. Provinziallandtag seine Zustimmung zur Errichtung einer neuen Winterschule in Morbach, Kreis Bernkastel, erteilt hat.

Der Besuch der Schulen war folgender:

		Schülerzahl		
		1902	1903	1904
1.	Winterschule zu Haldern	28	41	42
2.	„ „ Xanten	30	22	20
3.	„ „ Moers	20	28	24
4.	„ „ Kettwig	45	50	36
5.	„ „ Crefeld	42	32	43
6.	„ „ Vohwinkel	28	31	26
7.	„ „ Lennep	15	21	33
8.	„ „ Odenkirchen	41	29	38
9.	„ „ Bergheim	22	24	25
10.	„ „ Zülpich	90	61	56
11.	„ „ Hennef	28	30	19
12	„ „ Vollmerhausen	15	21	27
13.	„ „ Waldbroel	21	23	19
14.	„ „ Geilenkirchen	26	16	21
15.	„ „ Eschweiler	35	25	25
16.	„ „ Imgenbroich	31	22	28
17.	„ „ Wetzlar	13	27	18
18.	„ „ Wissen	32	30	25
	zu übertragen	562	533	525

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

		Schülerzahl 1902	1903	1904
	Uebertrag	562	533	525
19.	Winterschule zu Andernach	32	30	33
20.	„ „ Adenau	18	25	21
21.	„ „ Bullay	29	32	31
22.	„ „ Simmern	31	25	28
23.	„ „ Hillesheim	26	14	20
24.	„ „ Neuerburg	34	30	28
25.	„ „ Wittlich	23	26	24
26.	„ „ Saarburg	30	29	28
27.	„ „ Hermeskeil	20	30	25
28.	„ „ St. Wendel	28	22	19
29.	„ „ Saarlouis	25	26	27
30.	„ „ St. Vith	—	41	44
31.	„ „ Morbach	—	—	21
	Summe	858	863	874

Wie früher wurden bei allen Schulen wiederum Lehrkurse im praktischen Obstbau abgehalten. Ferner fanden bei vielen Schulen noch anderweite Kurse z. B. über Obstverwertung, Düngung, Fütterung, Bienenzucht, Buchführung 2c. statt.

Die Leistungen des Provinzialverbandes für die landwirtschaftlichen Winterschulen während des Rechnungsjahres 1904 waren folgende:

1.	Normalzuschuß für die vorgenannten 30 Winterschulen je 2500 Mark = ...	75 000 M.	— Pf.
2.	Normalzuschuß für die mit 1. Juli 1904 ins Leben getretene Winterschule zu Morbach	1 875 „	— „
3.	Ergänzungszuschuß für die 5 Winterschulen in Simmern, Bullay, Wittlich, Saarburg und Hermeskeil je 300 Mark =	1 500 „	— „
4.	Desgleichen für die 3 Schulen in Imgenbroich, Neuerburg und Wissen je 750 Mark = ...	2 250 „	— „
5.	Desgleichen für die 3 Schulen in Hillesheim, Adenau und Waldbroel je 900 Mark = ...	2 700 „	— „
6.	Zuschuß für das Internat der landwirtschaftlichen Winterschule in Saarburg	858 „	37 „
7.	Zuschuß an den Kreis Bergheim für die landwirtschaftliche Winterschule daselbst	300 „	— „
8.	Beiträge an den Pensions-Haushaltsplan für die Winterschuldirektoren und Wanderlehrer	21 522 „	— „
	Summe	106 005 M.	37 Pf.

V. Landwirtschaftsschulen.

Die Landwirtschaftsschule zu Bitburg erhielt den bisherigen Zuschuß von 4500 Mark. Sie wurde von 221 (1903 = 178) Schülern besucht. Von diesen waren 53 aus dem Kreise Bitburg. Sie verteilten sich auf:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf